

Wie beeinflusst die Kapital- und Liquiditätsregulierung unter Basel III die interne Eigenkapitalzuteilung?

5. Jahrestagung UFSP Finanzmarktregulierung UZH

Dr. Andreas Ita
Head Group Economic Performance & Capital Optimization



Corporate Governance und Finanzmarktregulierung

Externe Governance

- Regulatorische Kapital- und Liquiditätserfordernisse
- Erwartungen von Investoren

Interne Governance

- Steuerung via Allokation von Limiten
- Setzen von Anreizen über interne Zuteilung von Eigenkapital

Teil 1

Externe Governance

- Regulatorische Kapital- und Liquiditätserfordernisse
- Erwartungen von Investoren

Regulatorische Kapitalerfordernis

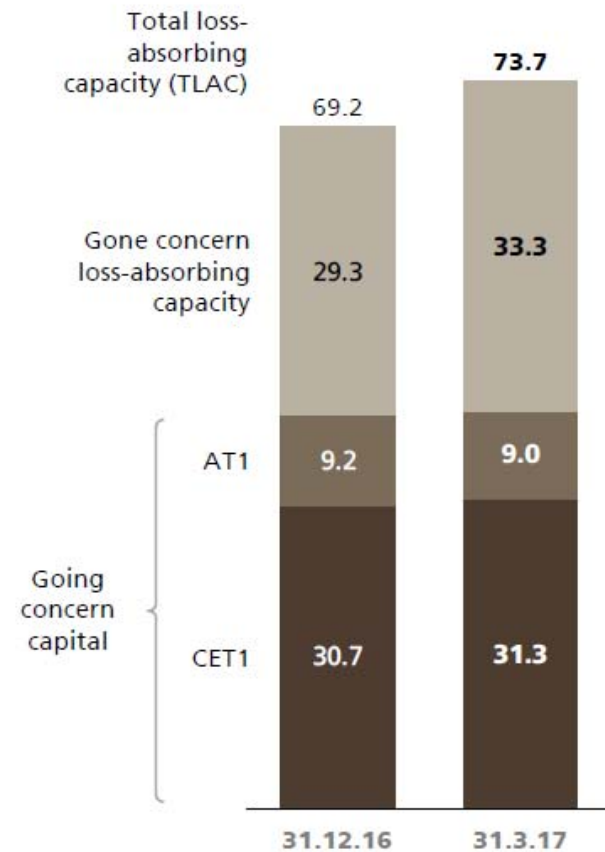
- Das Eigenkapital von Banken spielt eine zentrale Rolle bezüglich dem Schutz der Gläubigerinnen und Gläubiger sowie der Stabilität des Finanzsystems
- Banken und Effekthändler müssen ihr Eigenkapital daher unter Berücksichtigung von regulatorischen Kapitalanforderungen festlegen, die zwingend erfüllt werden müssen
- UBS hat als systemrelevante Bank zusätzliche Kapitalanforderungen zu erfüllen
- Kapitalstärke ist aber auch Grundlage der Strategie von UBS und bietet einen Wettbewerbsvorteil

Capital and leverage ratios (fully applied)

Ahead of glide path to meet 2020 leverage ratio requirements

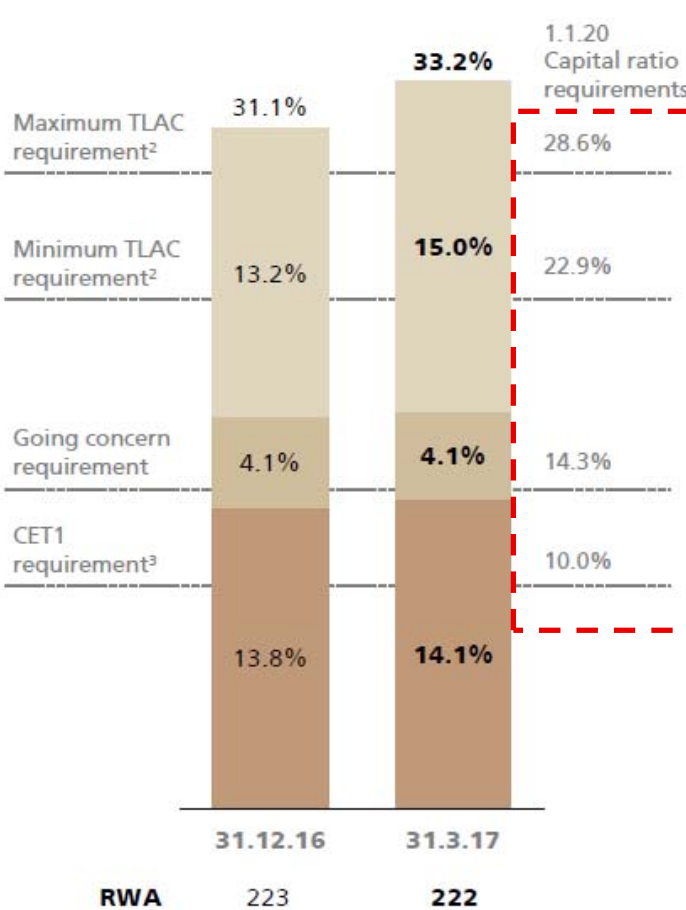
Loss-absorbing capacity

bn



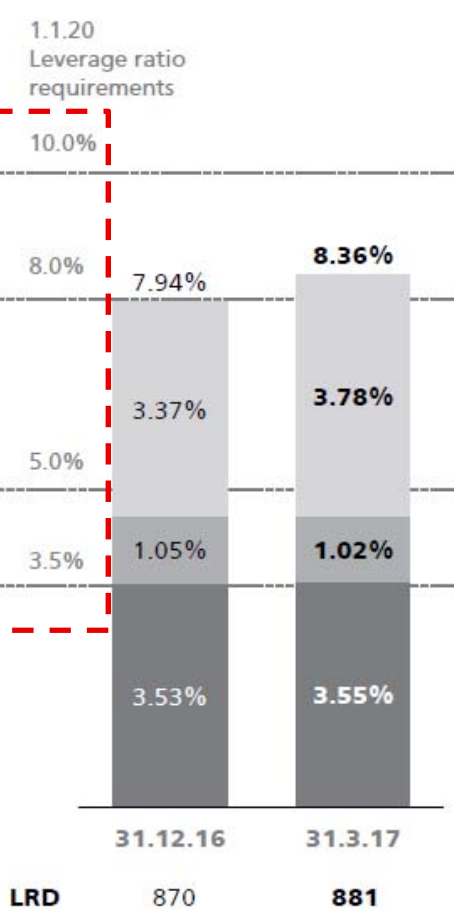
Capital ratio¹

%, bn



Leverage ratio

%, bn



Numbers in CHF unless otherwise indicated. Refer to slide 28 in this presentation and the "Capital management" section of the 1Q17 report for more information
 1 As of 31.3.17, our post-stress fully applied CET1 capital ratio exceeded 10%; 2 5% gone concern requirement subject to potential reduction of up to 2% based on improved resilience and resolvability. We aim to operate with a gone concern ratio of below 4% of LRD at 1.1.20; 3 Excludes the effect of countercyclical buffers for capital ratio

Fallbeispiel: Zusammenspiel Kapital Ratio und Leverage Ratio

CET1-Erfordernis für zwei Banken mit unterschiedlichem Risikoprofil

(in CHF Milliarden)							
Bank A				Bank B			
• RWA	400 * 10%	=	40.0	• RWA	200 * 10%	=	20.0
• LRD	1000 * 3.5%	=	35.0	• LRD	1000 * 3.5%	=	35.0
• CET1-Erfordernis		=	40.0	• CET1-Erfordernis		=	35.0
⇒ Kapital Ratio bindend				⇒ Leverage Ratio bindend			

- CET1 Leverage Ratio bindend, sofern $RWA/LRD < 35\%$

Auswirkungen der Leverage Ratio

- Die Leverage Ratio wurde u.a. eingeführt, um Schwächen risikobasierter Eigenkapitalanforderungen entgegenzuwirken (Backstop-Measure). Eine bindende Leverage Ratio führt aber zu einigen unerwünschten Effekten:
 - Unökonomisch hoher Kapitalbedarf für Aktiven mit tiefem Risiko (z.B. Staatsanleihen)
 - Identisches marginales Kapitalerfordernis macht risikoreichere Aktiven mit hoher Rendite attraktiver als Aktiven mit niedrigem Risiko und tiefer Rendite
 - Gegenwärtige Leverage Ratio Definition erfordert selbst für Sichtguthaben bei Zentralbanken hohe Eigenmittelunterlegung
 - Hat in Kombination mit der Liquidity Coverage Ratio Auswirkungen auf die Profitabilität des Passivgeschäfts, da erforderliche Liquiditätsreserven mit Eigenkapital unterlegt werden müssen

Fallbeispiel: Marginale Kapitalerfordernis

Marginale Kapitalanforderungen für zusätzliches Investment von 1 Milliarde Nominalwert

Bank A (Kapital Ratio bindend)		Bank B (Leverage Ratio bindend)	
(in CHF Milliarden)			
• Staatsanleihe mit AAA-Rating:	Risk-weight 0%	• Staatsanleihe mit AAA-Rating:	Risk-weight 0%
RWA: 1 Milliarde * 0% * 10%	= 0.000	LRD: 1 Milliarde * 3.5%	= 0.035
• Erstklassige Hypothek:	Risk-weight 35%	• Erstklassige Hypothek:	Risk-weight 35%
RWA: 1 Milliarde * 35% * 10%	= 0.035	LRD: 1 Milliarde * 3.5%	= 0.035
• Firmenkundenkredit mit A+ bis A- Rating:	Risk-weight 50%	• Firmenkundenkredit mit A+ bis A- Rating:	Risk-weight 50%
RWA: 1 Milliarde * 50% * 10%	= 0.050	LRD: 1 Milliarde * 3.5%	= 0.035

- Bindendes Leverage Ratio führt zu identischem marginalen Kapitalerfordernis für alle Investments
- Unter Umständen ungenügende Profitabilität von Aktiven mit tiefen Risiken

Quelle: BIS Basel II rules for standardized approach for credit risk

Teil 2

Interne Governance

- Steuerung via Allokation von Limiten
- Setzen von Anreizen über interne Zuteilung von Eigenkapital

Interne Steuerung

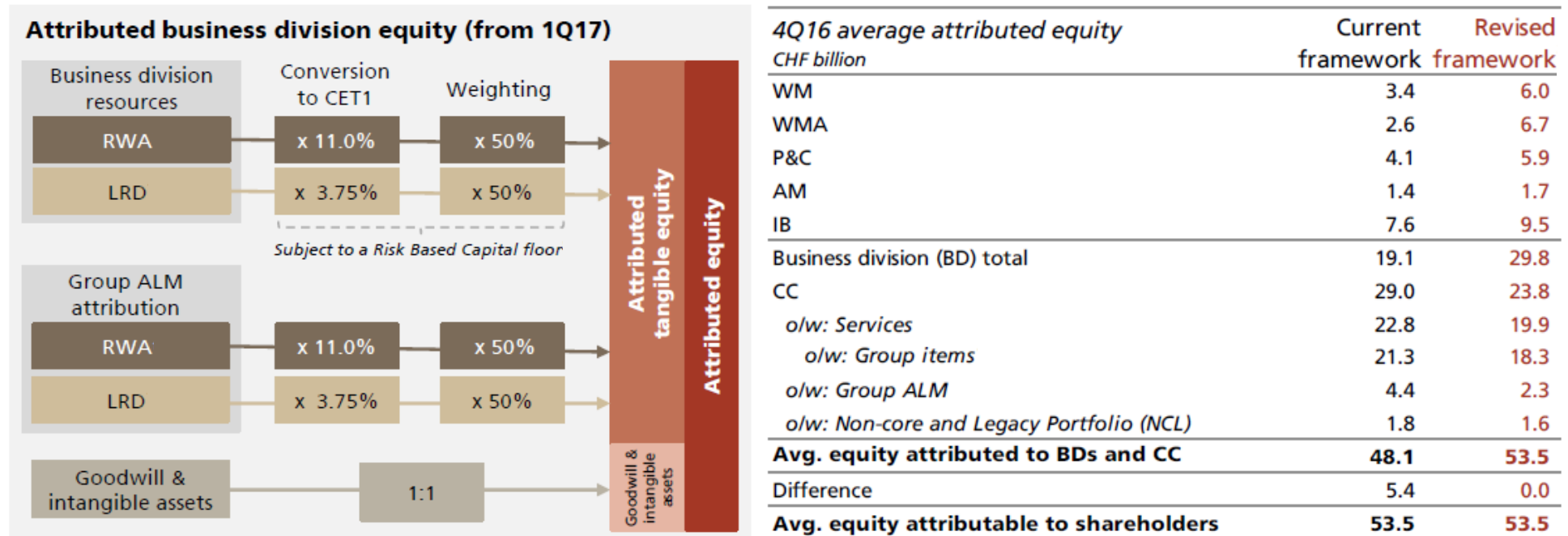
- Interne Zuteilung von Ressourcen an die Geschäftsbereiche via Allokation von Limiten
- Zuteilung von Eigenkapital auf die Geschäftsbereiche via Equity Attribution Framework
- Zugeteiltes Eigenkapital ermöglicht die interne riskoadjustierte Profitabilitäts-Messung und bildet die Basis für das externe Reporting (RoAE, RoATE)
- Das Equity Attribution Framework von UBS wurde im ersten Quartal 2017 überarbeitet, um den Änderungen der Too-Big-To-Fail-Bestimmungen Rechnung zu tragen, die auf systemrelevante Schweizer Banken anwendbar sind

Zweck der Eigenkapitalzuteilung

- Das Konzept zur Eigenkapitalzuteilung spiegelt unsere Ziele wider, eine solide Kapitalbasis zu bewahren und die Performance zu steuern, indem wir die Geschäfte hin zu jenen Aktivitäten lenken, welche die beste Ausgewogenheit zwischen Gewinnpotenzial, Risiken und Kapitaleinsatz aufweisen
- Dieses Konzept, welches einige zukunftsgerichtete Elemente beinhaltet, ermöglicht uns, die konzernweiten Kapitalbewirtschaftungsaktivitäten mit denen der Unternehmensbereiche zu integrieren und die Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital (RoAE) für jeden Unternehmensbereich zu berechnen und zu beurteilen

Equity attribution framework

Revised framework reflects evolved regulatory requirements



- Group ALM attribution to business divisions and Corporate Center based on RWA and LRD directly associated with activity managed centrally by Group ALM on their behalf, primarily reflecting the HQLA to cover their LCR net cash outflows based on the Group's 110% LCR requirement
- Zuteilung von Eigenkapital auf Basis gewichteter Faktoren
- Je 50% für CET1 Äquivalent von RWA und LRD, Verwendung von Risk Based Capital als Untergrenze
- Zusätzliche Zuweisung von Eigenkapital für Goodwill & immaterielle Vermögenswerte, sowie u.a. für erstklassige liquide Vermögenswerte, die erforderlich sind, um die Anforderung der Mindestliquiditätsquote des Konzerns von 110% zu erfüllen